



SCHWARZWALDHEILKRÄUTER.
WIRKSAM SEIT 1946.

ALLES IM FLUSS.

NATURHEILKUNDLICHE BEHANDLUNGS-
KONZEPTE BEI HARNWEGSBESCHWERDEN.



Kombinationen von traditionellen naturheilkundlichen Verfahren und klassischer Phytotherapie haben sich vielfach bei Beschwerden insbesondere der ableitenden Harnwege bewährt. Hier erfahren Sie, wie multimodale Therapien bei Zystitis, Reizblase, Blasenschwäche oder auch benigner Prostatahyperplasie aussehen können.



HARNWEGSBESCHWERDEN LINDERN MIT DER KRAFT DER NATUR.

Das Spektrum der Harnwegsbeschwerden und -erkrankungen ist breit. Es reicht von ungefährlichen unkomplizierten Harnwegsinfektionen bis hin zur Nierenbeckenentzündung. Blaseninfektionen gehören weltweit zu den häufigsten Infektionskrankheiten. Sie werden (zu) häufig mit Antibiotika behandelt. Dann beginnt nicht selten ein Kreislauf rezidivierender Infekte. Dabei stehen bei unkomplizierten Harnwegsinfektionen durchaus andere komplementärmedizinische Behandlungsansätze zur Verfügung. Gerade vor dem Hintergrund der Antibiotikaresistenzentwicklungen sollten diese verstärkt Berücksichtigung finden.

Aber auch die Fälle von Patienten mit einer überaktiven Blase oder einer Blasenschwäche nehmen in den Praxen der industriellen Nationen zu. Betroffen sind genau wie bei den Harnwegsentzündungen häufig Frauen. Die Naturheilkunde und insbesondere die Phytotherapie bieten auch in diesen Fällen einige bewährte traditionelle Behandlungsansätze.

Bei Männern nehmen mit zunehmendem Alter die Blasenentleerungsstörungen zu. Bei fast 50 Prozent der Männer über 50 Jahre liegt diesen Störungen eine benigne Prostatahyperplasie (BPH) zugrunde. Imperativer oder nächtlicher Harnrang sowie obstruktive Miktionsstörungen sind die Folge. Bei der Behandlung der Stadien I und II nach Alken der BPH nimmt die Phytotherapie einen hohen Stellenwert ein.

Diese Broschüre zeigt Ihnen mögliche naturheilkundliche Therapien auf bei Entzündungen der ableitenden Harnwege, Reizblase und Blasenschwäche sowie bei Blasenproblemen des Mannes aufgrund einer benignen Prostatahyperplasie (Stadien I und II nach Alken). Sie haben sich in der traditionellen Anwendung bewährt und lassen sich leicht in der Praxis umsetzen.



Vor begleitenden naturheilkundlichen Therapien von Harnwegs- oder Prostatabeschwerden muss ein malignes Geschehen oder eine komplizierte Erkrankung ausgeschlossen sein.

ANTIBIOSE

In folgenden Fällen ist eine Antibiotikatherapie bei Harnwegsbeschwerden angezeigt:

- hohes Fieber und Schüttelfrost
- Übelkeit und Erbrechen
- Hämaturie (Erythrozyten bzw. Blut im Urin)
- Schmerzen in der Nierengegend
- CAVE: besondere Vorsicht bei Kindern und Schwangeren

ZYSTITIDEN UND NIERENGRIESS.

Fast jede zweite Frau erkrankt mindestens einmal im Leben an einer Blasenentzündung und/oder einer Nierenbeckenentzündung. Nicht immer ist dann ein Antibiotikum notwendig. Bei leicht entzündlichen (auch rezidivierenden) Erkrankungen der ableitenden Harnwege, zur Durchspülung und vorbeugenden Behandlung von Harnsteinen und Nierengriess haben sich pflanzliche Arzneimittel, unter anderem mit Goldrute, Gänsefingerkraut und Ackerschachtelhalm, besonders in einer Dreifachkombination dieser Heilpflanzen, bewährt.



Individuell dosierbar!
Als Begleittherapie zum Antibiotikum geeignet!



Praktisch für unterwegs!
Als Begleittherapie zum Antibiotikum geeignet!

HARNWEGSENTZÜNDUNGEN: UND BAKTERIEN MÜSSEN GEHEN.

SOLIDAGOREN® LIQUID

ANWENDUNG:

3 x 20–30 Tropfen pro Tag mit reichlich Flüssigkeit, vorzugsweise Wasser. Traditionell sollten die Tropfen über einen Zeitraum von 2–4 Wochen eingenommen werden. Auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr während der gesamten Behandlungsdauer achten.

ENTHALTENE HEILKRÄUTER:

Goldrutenkraut (*Solidago gigantea/canadensis*), Gänsefingerkraut, Ackerschachtelhalm.

EIGENSCHAFTEN:

Wirkt diuretisch/aquaretisch, spasmolytisch und antiphlogistisch, antibakteriell und adstringierend

VERORDNEN SIE SOLIDAGOREN® LIQUID:

- bei leichten Beschwerden im Rahmen von akuten Entzündungen der ableitenden Harnwege
- bei wiederkehrenden Blasenentzündungen
- zur Durchspülung bei Nierengriess

WEITERE MASSNAHMEN BEI AKUTEN HARNWEGSINFEKTEN:

- Trinkmenge erhöhen (2–2,5 Liter)
- Auf ausreichende Versorgung mit Vitamin C achten
- Wärme (insbesondere Füße, Nieren und Blasenbereich)
- Senfmehl-Fußbad
- Nierenwickel (z.B. Ingwer, Schachtelhalm)
- Meerrettich, Kapuzinerkresse, Bärentraubenblätter
- D-Mannose
- Cranberryzubereitungen, hochdosiert
- Probiotika zur Stärkung der Schleimhäute

DIE ECHTE GOLDRUTE: BEI NIEREN- UND HARNWEGSPROBLEMEN

SOLIDAGOREN® MONO

ANWENDUNG:

3 x täglich 1 Hartkapsel vor dem Essen mit reichlich Flüssigkeit.

ENTHALTENES HEILKRAUT:

Echtes Goldrutenkraut (*Solidago virgaurea*).

EIGENSCHAFTEN:

Wirkt antiinflammatorisch, spasmolytisch, diuretisch/aquaretisch, antibakteriell

VERORDNEN SIE SOLIDAGOREN® MONO:

- als Durchspülungstherapie der Harnwege bei Harnsteinen und Nierengriess
- zur Vorbeugung von Nierensteinen
- bei Entzündungen der ableitenden Harnwege

ÄTHERISCHE ÖLMISCHUNG BEI AKUTEN BLASENBESCHWERDEN:

Rp.	
Copaiba Öl	gtt 30
Ho-Holz Öl	gtt 10
Palmarosa Öl	gtt 10
Thymian Thymol Öl	gtt 5
Jojobaöl	ad 30 ml

Anwendung:

2–3 x täglich 10 Tropfen der Mischung auf den Unterbauch auftragen und mit einem warmen Tuch abdecken. ACHTUNG! Nach der Anwendung Hände gut waschen!

REIZBLASE UND BLASENSCHWÄCHE.

Die häufigsten funktionellen Blasenbeschwerden sind eine überaktive Blase und Blasenschwäche, die nicht selten auch gemeinsam auftreten. Frauen sind häufiger davon betroffen als Männer. Je früher eine Therapie der Reizblase beginnt, umso besser, denn die häufigen Toilettengänge können dazu führen, dass das Blasenvolumen abnimmt und der Harndrang so zunimmt. Die Therapie ist im Regelfall multimodal und umfasst u.a. Beckenbodentraining, Elektrostimulation, Verhaltenstherapie (inkl. Führen eines Miktionstagebuchs) sowie vor allem auch phytotherapeutische Maßnahmen. Ein umfassendes Therapiekonzept aus krampflösenden und entzündungshemmenden Maßnahmen verschafft langfristig Linderung.



DIE GEREIZTE BLASE BERUHIGEN UND IHRE FUNKTION STÄRKEN

◆ PROSTAMED® TAB

ANWENDUNG:

3 x täglich 2–4 Kautabletten. Zerkaut und mit viel Flüssigkeit zu oder nach den Mahlzeiten einnehmen.

ENTHALTENE HEILKRÄUTER:

Kürbissamen, Goldrutenkraut, Zitterpappel

EIGENSCHAFTEN:

Stärkt die Blasenfunktion, wirkt antiphlogistisch, diuretisch, spasmolytisch, antibakteriell

VERORDNEN SIE PROSTAMED® TAB:

- bei häufigem und nächtlichem Harndrang
- bei Reizblase



WENN STRESS UND NERVOSITÄT DIE REIZBLASE BEGÜNSTIGEN

◆ HYPERFORAT® NERVOHOM

ANWENDUNG:

1–2 ml einmal täglich intramuskulär, subcutan bzw. langsam intravenös injiziert.

ENTHALTENE HEILKRÄUTER:

Johanniskraut, Ignatiusbohne und Baldrian

VERORDNEN SIE HYPERFORAT® NERVOHOM:

- Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Nervöse Störungen mit Unruhe und Verstimmungszuständen.

WEITERE MASSNAHMEN FÜR DIE GEREIZTE BLASE:

- Probiotika stärken die Blasenschleimhaut
- Kürbissamenextrakt (dämpft die überreizten Rezeptoren in der Blasenwand), z.B. Prostamed® Tab
- Wärme und Entspannung!
- Beckenbodentraining!
- Hopfen: entspannend und östrogenaktiv –
Tipp: alkoholfreies Bier, möglichst bitter!

ENTSPANNENDE, KRAMPFLÖSENDE BLASENAUFBLAGE BEI REIZBLASENBSCHWERDEN:

Lavendel fein	20 gtt
Petitgrain Bitterorange	3 gtt
Benzoe-Siam-Resinoid	3 gtt
Mandelöl	30 ml

Anwendung:

1–2 x täglich einen halben Teelöffel der Mischung auf den Unterbauch auftragen und mit einem warmen Tuch abdecken.

Tipp:

Zur Nacht anwenden, wirkt zusätzlich schlaffördernd!

BESCHWERDEN BEI BENIGNER PROSTATAHYPERPLASIE.

Fast 50 Prozent der Männer über 50 Jahren haben eine vergrößerte Prostata. Die Häufigkeit nimmt sogar mit steigendem Lebensalter noch zu. Die benigne Prostatohyperplasie bringt oft Miktionsbeschwerden mit sich, die sich insbesondere im frühen Stadium gut mit Heilpflanzen lindern lassen. Bei weiteren Problemen der Blasenfunktion wie häufiger oder nächtlicher Harndrang oder Restharnbildung haben sich Phytotherapeutika ebenfalls traditionell bewährt.



Wirkt, Ohne die Sexualfunktion zu beeinträchtigen!



Eignet sich gut zur Kombinations-therapie z. B. mit Prostamed® Tab

BLASENFUNKTION DES MANNES STÄRKEN

PROSTAMED® TAB

ANWENDUNG:

3 x täglich 2–4 Kautabletten. Zerkaut und mit viel Flüssigkeit zu oder nach den Mahlzeiten einnehmen.

ENTHALTENE HEILKRÄUTER:

Kürbissamen, Goldrutenkraut, Zitterpappel

EIGENSCHAFTEN:

Stärkt die Blasenfunktion, wirkt antiphlogistisch, diuretisch, spasmolytisch, antibakteriell

VERORDNEN SIE PROSTAMED® TAB:

- bei Beschwerden durch eine schwache Blasenfunktion aufgrund einer BPH der Stadien I und II nach Alken
- bei Miktionsbeschwerden bei BPH
- bei häufigem und nächtlichem Harndrang
- bei Reizblase

MIKTIONSBSCHWERDEN LINDERN

PROSTAMED® URTICA

ANWENDUNG:

3 x täglich 1 Hartkapsel, die unzerkaut und mit viel Flüssigkeit nach den Mahlzeiten eingenommen wird.

ENTHALTENE HEILKRÄUTER:

Brennnesselwurzel

EIGENSCHAFTEN:

Hemmt die Umwandlung von Testosteron in DHT und wirkt so der Prostatohyperplasie und auch dem androgenen Haarausfall entgegen! Wirkt antiphlogistisch, anti-ödematös und immunmodulierend

VERORDNEN SIE PROSTAMED® URTICA:

- bei Miktionsbeschwerden bei BPH (Stadien I und II nach Alken)
- zur Stärkung des Harnstrahls und Reduzierung der Bildung von Restharn

WEITERE MASSNAHMEN BEI PROSTATABESCHWERDEN:

- Liebesleben: mäßig, aber regelmäßig
- Lymphe beachten: Die Prostata ist ein lymphatisches Organ!
- Bewegung ist wichtig ABER: Cave: Fahrradfahren verfälscht den PSA-Wert!
- Ernährung: ballaststoff- und antioxidantienreich (insbesondere: Lycopin)
- Zink (wirkt als natürlicher Aromatase-Hemmer)
- Sägepalme

PROSTATA-MÜSLIMISCHUNG:

- Je 2 Esslöffel Kürbiskerne und Haferkleie
 - 1 Esslöffel Leinsamen
 - Obst nach Geschmack und Jahreszeit
- Zutaten mischen und mit Hafer-, Reismilch etc. aufgießen. Möglichst auf Kuhmilch verzichten!

Tipp: Kaffeekonsum reduzieren, stattdessen Tee: Einen TL kleinblütiges Weidenröschen mit 1/4 Liter siedendem Wasser übergießen und 5 Min. ziehen lassen. 2 x tägl. eine Tasse.



**SCHWARZWALDHEILKRÄUTER.
WIRKSAM SEIT 1946.**

MIT DEM WISSEN VON DAMALS. UND DEM KNOW-HOW VON HEUTE.

Aus dem Schwarzwald. Naturverbunden. Traditionell und gleichzeitig innovativ:
Seit über 70 Jahren widmet sich Dr. Gustav Klein der Erforschung von Heil-
pflanzen und ihrer Entwicklung zu modernen, zugelassenen Arzneimitteln.

Von und für Menschen aus der Region.



Dr. Gustav Klein GmbH & Co. KG
Steinfeld 3. 77736 Zell am Harmersbach
Telefon: 07835 - 6355-0
Fax: 07835 - 634685
info@klein-naturarznei.de

Solidagoren® Liquid, Flüssigkeit zum Einnehmen. **Wirkstoff:** Auszug aus einer Mischung von Goldrutenkraut, Gänsefingerkraut und Schachtelhalmkraut. 10 ml (= 9,5 g) **Zusammensetzung:** Solidagoren® Liquid enthalten 7,9 ml Auszug (1 : 1,5 - 2,1) aus Goldrutenkraut, Gänsefingerkraut und Schachtelhalmkraut (4,2 : 1,4 : 1), Auszugsmittel Ethanol 50 % (V/V). Die sonstigen Bestandteile sind: gereinigtes Wasser, Ethanol 96 % (V/V). **Anwendungsgebiete:** Solidagoren® Liquid wird traditionell angewendet zur Durchspülung der Harnwege und zur Verminderung der Ablagerung von Nierengriß und zur unterstützenden Behandlung (Komedikation) bei leichten Beschwerden im Rahmen von entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege. Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. **Gegenanzeigen:** Solidagoren® Liquid darf nicht eingenommen werden, wenn Sie: überempfindlich (allergisch) gegen Goldrutenkraut, Gänsefingerkraut, Schachtelhalmkraut oder einen der sonstigen Bestandteile von Solidagoren® Liquid sind; gegen Korbblütler allergisch sind; an Krankheiten leiden, bei denen Sie auf eine reduzierte Flüssigkeitsaufnahme achten müssen, wie z.B. bei schweren Herz- und Nierenerkrankungen; Wassereinträge (Ödeme) infolge eingeschränkter Herz- und Nierentätigkeit haben. In diesem Falle sollte keine Durchspülungstherapie durchgeführt werden. Ein gesundheitliches Risiko besteht bei Lebererkrankungen, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirngeschädigten, Kindern unter 12 Jahren, in Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Die Aufzählung umfasst alle bekannt gewordenen Nebenwirkungen unter der Behandlung mit Goldrutenkraut, Gänsefingerkraut und Schachtelhalmkraut, auch solche unter höherer Dosierung oder Langzeittherapie. Überempfindlichkeits- bzw. allergische Reaktionen wie z. B. Hautausschläge und leichte Magen-Darm-Beschwerden wurden beobachtet. Die Häufigkeit, mit der diese Nebenwirkungen auftreten, ist nicht bekannt. Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion (z.B. Hautausschlag) darf Solidagoren® Liquid nicht nochmals eingenommen werden. **Hinweise:** enthält 45 Vol.-% Alkohol. Nicht über 25 °C aufbewahren. Haltbarkeit nach Anbruch: 3 Monate. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Nur in der Apotheke erhältlich.

Solidagoren® mono, Hartkapseln zum Einnehmen. **Wirkstoff:** Echtes Goldrutenkraut-Trockenextrakt. **Zusammensetzung:** 1 Hartkapsel enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: 360 mg Trockenextrakt aus Echtem Goldrutenkraut (5-7:1), Auszugsmittel: Ethanol 60 Vol.-%. Sonstige Bestandteile: Hochdisperses Siliciumdioxid, Maisstärke, Magnesiumstearat, Gelatine, gereinigtes Wasser, Quinolingelb E104, Erythrosin E 127, Titandioxid E 171. **Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülung der Harnwege bei Harnsteinen und Nierengriß; zur vorbeugenden Behandlung bei Harnsteinen und Nierengriß. **Gegenanzeigen:** Bei bekannter Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Goldrutenkraut oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels. Keine Durchspülungsbehandlung bei Wasseransammlungen im Gewebe (Ödemen) infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit. Kinder unter 12 Jahre. Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Sehr selten kann es zu Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) oder Überempfindlichkeitsreaktionen (Juckreiz, Hautausschlägen) kommen. Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion darf Solidagoren® mono nicht nochmals eingenommen werden. **Hinweise:** In der Originalpackung nicht über 25° C aufbewahren, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen.

Hyperforat® Nervohom, Flüssige Verdünnung zur s.c., i.m. bzw. i.v. Injektion. Hergestellt nach dem homöopathischen Arzneibuch. **Wirkstoffe:** Hypericum perforatum Dil. D4 und Strychnos ignatii Dil. D4. **Zusammensetzung:** 1 Ampulle (2 ml) enthält: **Wirkstoffe:** 1. Hypericum perforatum Dil. D4 0,660 g 2. Valeriana officinalis Dil. D4 0,671 g 3. Strychnos ignatii Dil. D4 0,670 g. Bestandteile 1 bis 3 gemeinsam potenziert über die letzten zwei Stufen. Sonstiger Bestandteil: Mannitol (Isotonisierungsmittel). **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Nervöse Störungen mit Unruhe und Verstimmungszuständen. **Gegenanzeigen:** Schwangerschaft und Stillzeit, Kinder und Jugendliche unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. **Hinweis:** Nicht über 25°C aufbewahren. Nicht zur Selbstmedikation bestimmt.

Prostamed® Tab, Kautablette zum Einnehmen. **Zusammensetzung:** 1 Kautablette enthält: Die **Wirkstoffe** sind: 200 mg Kürbissamenpulver, entölt, 100 mg gereinigter Trockenextrakt aus entöltem Kürbissamenpulver (5-10:1), Auszugsmittel: gereinigtes Wasser / Natriumchlorid / Natriumhydrogencarbonat (90,9 : 6,1 : 3,0), 6,3 mg Trockenextrakt aus Zitterpappelblättern (5-8 : 1), Auszugsmittel: Ethanol 60% (V/V), 2,6 mg Trockenextrakt aus Goldrutenkraut (5-8 : 1), Auszugsmittel: Ethanol 60% (V/V). **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, Saccharose (Saccharose), Kakao-samenpulver (entölt), Glycerol 85%, Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat, Gelatine, Talkum, hochdisperses Siliciumdioxid, Povidon K 25. **Anwendungsgebiete:** Prostamed® Tab ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel. Prostamed® Tab wird traditionell angewendet zur Stärkung oder Kräftigung der Blasenfunktion und zur Unterstützung der Urinausscheidung. Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. **Gegenanzeigen:** Prostamed® Tab darf nicht eingenommen werden, wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Salicylate, einen der Wirkstoffe, Pflanzen der Familie der Korbblütler (z.B. Kamille) oder einen der sonstigen Bestandteile von Prostamed® Tab sind, und wenn Sie an Erkrankungen leiden, bei denen eine reduzierte Flüssigkeitsaufnahme empfohlen wird, wie z. B. bei bestehenden schweren Herz- und Nierenerkrankungen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen. Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Bei Einnahme von Prostamed® Tab können Magenbeschwerden, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall auftreten. Weiterhin können allergische Reaktionen wie Hautausschläge, Juckreiz, Schwellungen im Bereich der Zunge, der Mundschleimhäute und des Rachenraumes auftreten. Zur Häufigkeit der bisher aufgetretenen unerwünschten Arzneimittelwirkungen liegen keine Angaben vor. **Hinweise:** Enthält Lactose (Milchzucker und Saccharose (Zucker)). Prostamed TAB kann aufgrund des Zuckergehalts schädlich für die Zähne sein (Karies). Haltbarkeit nach Anbruch: 3 Monate.

Prostamed® Urtica, Hartkapseln zum Einnehmen. **Wirkstoff:** Brennnesselwurzel-Trockenextrakt (Radix urticae). **Zusammensetzung:** 1 Hartkapsel Prostamed® Urtica enthält: **Wirkstoffe:** 240 mg Trockenextrakt aus Brennnesselwurzel (5,4 - 6,6 : 1), Auszugsmittel: Ethanol 20 Vol.-%. **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, Talkum, Cellulosepulver, Magnesiumstearat, Gelatine, Farbstoffe E 104, E 132, E 171. **Anwendungsgebiete:** Beschwerden beim Wasserlassen bei einer gutartigen Vergrößerung der Prostata (Miktionsbeschwerden bei benigner Prostata-Hyperplasie Stadium I und II nach Alken bzw. II bis III nach Vahlensieck). **Gegenanzeigen:** Sie dürfen Prostamed® Urtica nicht einnehmen, wenn bei Ihnen eine Überempfindlichkeit gegenüber Brennnessel oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels bekannt ist. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich können leichte Magen-Darm-Beschwerden auftreten. Sehr selten sind Überempfindlichkeitsreaktionen wie Juckreiz, Hautausschlag und Nesselsucht möglich. Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion (allergischen Reaktion) darf Prostamed® Urtica nicht nochmals eingenommen werden. **Hinweis:** Enthält Lactose. Nicht über 25° C aufbewahren.

Dr. Gustav Klein GmbH & Co. KG, Steinfeld 3, 77736 Zell am Harmersbach